

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

August 1750

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

AUGU

Mein Augu sammas

1. Die Hindostaniſche und Malab:  
Correctur abgeſchrieben.

2. Am dieſem Sonntage mein  
Land Buch abgeſchrieben.

3. Lutheri Schriften geſehen. Der  
H. Müller, Candidat, aus Braunschweig  
beſucht mich.

4. Die Malab: Correctur geſehen.  
Auch Lutheri Schriften geſehen.

5. Lutheri Schriften geſehen. Der  
H. Prof: Francke iſt am Mittage hier  
her nach ſollt mit ſeiner ſo. Liebſten  
gekommen. Die Malab: Correctur  
beſorgt.

6. Paris d. 24. Jul. Der grob. Nabab von  
Golconda iſt nach Pondicheri zurück ge-  
kommen, aber mit dem franzöſiſchen Gouv: H.

alic. Dupleix auch zu ſagen, daß er ſander ſelb als  
Nabab von Arcatt, Biſtand geſehen. am  
July. 20<sup>h</sup> Das ſind contradictoria!  
Lutheri Schriften geſehen. Auch geſehen  
von der F. R. C. 320

STUSS

50.

Heimlich Lail!

Lutheri Schriften gelesen. Aus  
Berlin geschrieben die Sr. Dorothea v. Jg:  
Schickwitz von 4. d. d. d. d.

7.

Lutheri Schriften gelesen.

8.

Fr. H. Schleier brachte mir von dem  
H. Prof. Walch eine Inaugurations-Rede  
vid Nov. 21. d. 1749.

Zu diesem Sonntage impred gehalten  
und daser nicht ausgehen können, in:  
Zwischen meine Andacht aus' Dürft  
zu unterhalten gesündet.

9.

Die Malab. Correctur gefalt. 10.  
Lutheri Schriften gelesen.

Lutheri Schriften gelesen. Nach  
Berlin an Mons. Schickwitz v. d. d. d.  
Dorothea geschrieben von  
H. Capt. Mons. B. Gaudard de Betuzy  
aus Lausanne von 30. July geschrieben  
v. lässt mich grüßen. Er ist der Herr  
wolyte die Missions-Dienste in Frans  
coise übersetzt hat.

11.

# AUG

12. Die Malabarische Correctur  
besorget.

13. Das Morgens nach 10. Uhr mit der fr.  
Schützen nach Bekendorf zu dem H.  
Brüner gefahren, des Abends nach 8.  
Uhr kamen wir wieder. Dabei sahen  
die Feuerschicht in Passendorf u. Schetto.

14. Milch abgemischt. Viel Leinöl ge-  
samt. Dem H. Justitiarius Schütze  
seine fr. liebe, Prinz Tochter besichtigt  
mich. U. dem H. Insp. Witte, dem ich einen  
Chinesischen Feller vorkommt.

15. Die Malabarische Correctur abge-  
han it. nachmittags die Fir-  
dostanische u. zwar den Anfang von  
Matthaeo.

16. In diesem Tage meine  
Leibkinder abgemischt.

17. Die Malab. Correctur abge-  
machtet. Dem H. Insp. Grischau.

50. Vater gezalet zum Abbruch  
 Arnds waser Christenthumb ins  
 Malabarische. Seit sind eben 7. Jahr  
 da ich in Europa wieder geblau. Fort  
 und Ruffen sey Dir Herr Gott in Ewigkeit  
 Ab sey mir immer gnädig und barmhertzig

Lutheri Schriften gelesen. Mai 18  
 sagt, als hätte jemand berichtet, wie  
 H. Geister zwischen Cabo und Holland  
 gestanden wäre.

Lutheri Schriften gelesen. Jun 19.  
 Mittag bei dem H. Justitiarius Besatz  
 zum Essen gewesen, nach dem H. von  
 Bogatski, H. Crupis, H. Landbreyer  
 H. Insp. Witte, weil sein Festochlein 5. Jahr  
 alt ihren Geburtsdag feiert.

Lutheri Schriften gelesen. Mit 20.  
 von H. Insp. Grischau ins Nagaz in  
 gegangen und die Warag. v. Malab.  
 dahin in Augenschein genom-  
 men. Aus Berlin schreibt Jof. Dorothea  
 Dyckwitz von 17. h. dieses.

# AUGU

21. Die Malab: Correctur be-  
 sorgt.
22. Abornmal die Malab: Correctur  
 gefabt. In 2 tom: Jen. Lutheri Schrift  
 gerundigt.
23. An diesem Sonntage meine  
 Land Anwarts in Act genommen.
24. Die Hindostanische Correctur gefabt.  
 von H. Dt. Callenberg u. f. f. u. u. f. f.  
 von H. Steph: Schultzen und H. Wolters,  
 toef besichtigt.
25. Nay Land bey an der Warthe an die  
 Sr. Gronetz kin geschriben. Aus der  
 Ukraine besuchte mich ein Gruffen  
 Edelman, welcher hütze sprach.
26. Lutheri Schriften gelesen. Der  
 H. Landbruger besuchte mich mit der  
 Auftrag, ob er alle Wochen zu mir Kom-  
 men wüßte. Nachmittage kam die  
 Sr. Clemmen zu mir u. erzehlet  
 mir, was es lören wolt.

STILS

50

Die Malabarische Correctur 27.  
gefaßt.

Via Vaucleründigkeiten des Lauen 28.  
Inbringigen Geffichte gelosen.

Abnormal diese Geffichte gelosen 29

Item die Malab. Correctur besongt.

Aus Vormanbung freibet die Frau  
Eberding von 22h dieftb.

An diesem Donntage den 8. Mar. 30.

tim in der Gläufigkeit geförst.

Nachmittags Postillen gelosen.

Lutheri Disposition gelosen. Beetz.

Lob im Dispositum für Gedigkeit! Ach

lieber Vater habe fortglühen Lauch

für diesen, als für alle Monasse, Hoch

Gage und Tünder und darinnen

erzeigten unglücklichen Wollstern. Vor

gib mir aber alle meine Tünder und

laß mich Jungewiger werden nach einem  
Freiligen Ende.